



Geschäftsbericht 2016

Bern, Februar 2017

1. Personelles

Eine wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit braucht engagierte, zuverlässige und professionell arbeitende Menschen. Es sollen hier deshalb die 2016 neu hinzugekommenen Mitstreiter in unserer Stiftung vorgestellt werden.

Seit dem 1. April 2016 sind wir in der glücklichen Lage, mit Alex Tseh aus Accra zusammenzuarbeiten. Als Repräsentant der Stiftung begleitet er die von uns finanzierten Entwicklungsprojekte im Süden von Ghana, überprüft die erzielten Resultate und kontrolliert den zweckmässigen Einsatz der Mittel. In Absprache mit dem Stiftungsrat wird er ebenfalls neue Projekte planen und mit den lokalen Partnern Projektvorschläge im Detail erarbeiten.

Alex Tseh ist 1989 geboren, Umweltwissenschaftler der mit verschiedenen Studien beauftragt. Momentan hat er Entwicklung eines urbanen



hat einen Abschluss als Geologe und Uni Ghana. Alex war in den letzten Jahren und Analysen im Erdöl- und Minensektor ein Mandat als Mitglied einer Taskforce zur Luftseilbahnprojekts in Accra.

Zudem ist Alex seit 2007 der of Ghana“, einer erfolgreichen musikalischen Gruppe, welche schon mehrmals in der Schweiz, Deutschland und Italien auf Tournee war (mit Auftritt am Montreux Jazzfestival und letztes Jahr am Au-Treffen der Ex-Ghana Schweizer). Leader der bekannten „Ayekoo Drummers



Im Stiftungsrat ist es im vergangenen Jahr zu einer weiteren Wachablösung gekommen. Mit **Jacques Bonvin** ist ein würdiger Ersatz für Hanspeter Bänziger, der den Stiftungsrat nach vielen Jahren altershalber per Ende 2016 verlassen wird, gefunden worden..Jacques Bonvin ist Ingenieur und Geometer EPFL (Lausanne) und unterrichtete an der Ingenieur-Fachhochschule des Kantons Waadt. Der Walliser hat sich während seiner Berufskarriere für zahlreiche Projekte in den Bereichen Wasser, Abwasser und Gewässerbewirtschaftung engagiert. Seit Jahren ist er immer wieder in Afrika tätig, wo er am Institut International de l' Ingénierie de l' Eau et de l' Environnement (Burkina

Faso) einen Lehrauftrag hat.



2. Abgeschlossene Projekte

2.1 Im Norden Ghanas

2.1.1 Krebsvorsorge



Mrs Veronica Munya stammt aus Navrongo, Upper East Region. Sie ist Sozialarbeiterin und hat sich in ihrem ganzen bisherigen Leben für die Rechte, Bildung und Gesundheit der Landfrauen eingesetzt.

Als langjährige Präsidentin des regionalen Roten Kreuzes in Upper East war sie Mitbegründerin der seit bald 30 Jahren bestehenden Mütterclubs in Hunderten von Dörfern im Norden von Ghana.

Mit derselben Energie und Leidenschaft wie damals setzt sich Veronica heute für die **Aufklärung und Verhütung von Brustkrebs bei Landfrauen ein, welche aus Mangel an Wissen und Ressourcen die Möglichkeiten der Früherkennung von Brustkrebs gar nicht kennen**. Die Ernst Peyer Stiftung hat diese Aufklärungsarbeiten von Veronica in vier Dörfern in der Nähe von Navrongo finanziert.

2.1.2 Wasserprojekte im Distrikt Bongo – Phase III

Im dürregeplagten ländlichen Distrikt Bongo, im Norden von Ghana, wurden 2015 und in der ersten Hälfte 2016 in einem 3. Projekt defekte Brunnen mit Handpumpen und Tiertränke-Becken repariert und saniert. Unsere Partnerorganisation vor Ort, Water Vision Technology, beschränkt sich jedoch nicht nur auf die technischen Aspekte, sondern stärkt in der betroffenen Bevölkerung auch die Kenntnisse über den Unterhalt der Brunnen und Wasserpumpen und fördert das Verantwortungsbewusstsein für die langfristige und nachhaltige Nutzung ihrer eigenen Wasserquellen.

Wir möchten hier ebenfalls die verantwortlichen Leiter **unserer Partnerorganisation „Water Vision Technology“ (WVT)** aus Bolgatanga vorstellen, Leo Anafu und James Akamali.

Die private Unternehmung WVT hat seit 2013 mit finanziellen Mitteln der Ernst Peyer Stiftung bis jetzt 80 defekte Wasserpumpen und Brunnen im ländlichen Distrikt Bongo repariert und gleichzeitig die Verantwortung der lokalen Bevölkerung für die Nutzung und den Unterhalt ihrer eigenen Trinkwasserquellen gestärkt.

Ernst Peyer Gedenk-Stiftung Schweiz

Ernst Peyer Memorial Foundation Switzerland



Leo Anafu, 60 Jahre alt, leitet Water Vision Technology seit dem Jahr 2000. Seinen ersten beruflichen Abschluss erhielt er als Techniker in Hydrogeologie und Brunnenbohrtechnologie. An der Uni Kumasi studierte er Gesundheitspromotion (Health Education), später erwarb er am Galilee College in Israel ein Diplom in „Participatory Rural Development“.

Mit diesen breitgefächerten beruflichen Ausbildungen arbeitete Leo während 25 Jahren als Hydrogeologe und später als Koordinator für ländliche Wasserversorgung bei der staatlichen „Ghana Water & Sewerage Company“.

Leo Anafu suchte den Wechsel in die Privatwirtschaft, indem er im Jahr 2000 die Unternehmung „Water Vision Technology“ in Bolgatanga mitbegründete. Als Direktor hat er in den letzten 15 Jahren Verträge mit internationalen Geldgebern und staatlichen Stellen abgeschlossen und Projekte in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasser und Hygiene realisiert. Dabei blieb für Leo immer das Oberziel einer integralen Entwicklung von benachteiligten Dorfgemeinschaften im Norden von Ghana. Es ist das Grundanliegen von Leo, die ländliche Bevölkerung in dürregeplagten und ärmsten Regionen des Landes durch Aufklärungsarbeit zu mehr Eigenverantwortung und zu einem verstärkten Bewusstsein über ihre eigenen Rechte und Pflichten zu erziehen.



James Akamali, 58 jährig, ist der verantwortliche Cheftechniker bei Water Vision Technology. James hat zwei Berufsausbildungen absolviert, zuerst als Automechaniker, später als Mechaniker für Handpumpen. James hat ebenso wie Leo während vieler Jahre als Techniker für ländliche Wasserversorgung bei der staatlichen Ghana Water & Sewerage Company gearbeitet.

James ist nicht nur ein guter Techniker, der jede Pumpe und jeden Brunnen in der Projektregion kennt; er ist auch ein humorvoller Begleiter, der mit Worten und singend und tanzend die Dorfbewohner zum sorgfältigen Unterhalt ihrer Wasserquellen ermuntert.

Leo und James arbeiten als gut eingespieltes Tandem-Team und sind in der Region gut vernetzt mit Behörden, Handwerkern und privaten Organisationen. Für die Ernst Peyer Stiftung ist es ein Gewinn, mit vertrauenswürdigen, engagierten Profis wie Leo und James solide Projekte für ärmste Bevölkerungsgruppen realisieren zu können.

2.1.3. Water and Sanitation Management Training (Upper East)

Unseren Partnern der Water Vision Technology wurde auch ein Budget von Fr. 15'000 für die Implementierung eines Wasser Management-Systems im Distrikt Bongo zugesprochen. Dabei geht es um die Unterstützung bestehender und Gründung neuer Water Committees, die Einrichtung von Unterhalts- und Erneuerungsfonds, die Handhabung der reparierten Pumpen und die Erziehung zu sparsamem Umgang mit dem kostbaren Gut Wasser (s. 2.1.2).

homepage: www.peyerstiftung.ch

President: Hannes Heinimann – Steinerstrasse 6 – 3005 Bern - Switzerland
Telephone 0041 79 709 40 92 e-mail: Hannes.heinimann@bluewin.ch
Postal Account no. 30-324914-3

Ernst Peyer Gedenk-Stiftung Schweiz

Ernst Peyer Memorial Foundation Switzerland

Die Verbindung von Hard- und Software ist ein Konstante in der Arbeit von EPMF. Es kann nicht genügen, Pumpen zu reparieren und neu zu erstellen, wenn nicht gleichzeitig dafür gesorgt wird, dass die Begünstigten sorgfältig damit umzugehen lernen und längerfristig selber für den Unterhalt aufkommen können.

2.2 Im Süden Ghanas

Seit etlichen Jahren unterhält die Stiftung eine Partnerschaft mit der Ortschaft Adasawase, Easter Region, das im Regenwald- und Kakaogürtel zwischen Accra und Kumasi gelegen ist.

Das erste Projekt betraf den Bau einer Primarschule, später folgten Projekte zur Rehabilitation und Ausweitung der gesamten Trinkwasserversorgung für die 5000 Einwohner von Adasawase.

Da bekanntlich bloss technische Massnahmen zur Verfügbarkeit von mehr sauberem Trinkwasser noch keine Verbesserung von Hygiene und Gesundheit einer Bevölkerung bringt, hat die Ernst Peyer Stiftung Anfang 2016 entschieden, die Bevölkerung von Adasawase auf dem schwierigen und langen Weg zu einem sauberen Ort, mit sauberen Latrinen und ohne Fäkalien im öffentlichen Raum zu begleiten.

2.2.1. Adasawase Global Handwashing Day

Dazu gehörte auch die Durchführung eines global handwashing day, mit Theatervorführungen, Informationen und Kampagnen, finanziert von der Stiftung.

2.2.2 Adasawase Community Led Total Sanitation (CLTS)

Unter der professionellen Führung unserer Partnerorganisation, Community Water and Sanitation Agency (CWSA) erfolgten Erhebungen und vertiefte Abklärungen zum Stand der Hygiene in Adasawase, zur Latrinsituation, zum Verhalten der Bevölkerung etc., immer mit dem Fernziel einer Ortschaft, in welcher 100 % der Bevölkerung immer die Latrine benutzt und diese auch unterhält.



Theophilus Mensah ist Wasser- und Hygieneingenieur bei unserer Partnerorganisation CWSA, Community Water and Sanitation Agency. Er verfügt über einen amerikanischen Studienabschluss in Projektmanagement. Ingenieur Mensah hat profunde Erfahrung in Planung und Bau von Wasser- und Abwasserversorgungssystemen im Westen von Ghana. Seit Beginn der Trinkwasser- und Hygieneprojekte der Ernst Peyer Stiftung in Adasawase ist Theophilus Mensah der anerkannte Experte vor Ort und eine Respektperson im Dorf.

In den letzten drei Jahren hat Mensah, im Auftrag der CWSA und der Ernst Peyer Stiftung, Dutzende Arbeitstage in unserer Partnergemeinde Adasawase verbracht. Dank Mensah gibt es im Dorf wieder eine zuverlässig funktionierende Trinkwasserversorgung für mehr als 3000 Menschen. Wenn das Wasser eines Brunnens mit Handpumpe nur noch spärlich fliesst, kann er bei seiner Inspektion nach wenigen Kontrollmassnahmen das Problem erkennen und meistens gleich die notwendige Reparatur veranlassen. Die Ausbildung von einheimischen Verantwortlichen für die Pumpstation im Dorf, für den zentralen Wassertank und für jede Wasser-

homepage: www.peyerstiftung.ch

President: Hannes Heinemann – Steinerstrasse 6 – 3005 Bern - Switzerland
Telephone 0041 79 709 40 92 e-mail: Hannes.heinemann@bluewin.ch
Postal Account no. 30-324914-3

Ernst Peyer Gedenk-Stiftung Schweiz

Ernst Peyer Memorial Foundation Switzerland

stelle ist ein Verdienst von Mensah, was zu einer nachhaltigeren und kostenbewussteren Pflege der Wasserversorgung beiträgt.

Ihm ist es gelungen, den Häuptling, den Ältestenrat und das Wasserkomitee zu überzeugen, dass jeder Haushalt in Adasawase eine regelmässige und gerechte Wasserabgabe entrichten muss. Diese Entschädigung gewährleistet die langfristige Unterhaltsfinanzierung der Wasserversorgung.



Emmanuel Nyavor ist ein Arbeitskollege von Theophilus Mensah bei der Community Water and Sanitation Agency. Die beiden arbeiten oft im Teamwork in Adasawase. Mensah ist verantwortlich für technische Belange beim Trinkwasser, Abwasser und Latrinenbau, Emmanuel zeigt der Bevölkerung und den lokalen Promotorinnen wie Adwoa Boataa (s. 3.2.1) auf, wie die Probleme rund um Trinkwasser, Abfälle und Hygiene eng miteinander verknüpft sind und einander beeinflussen.

Im aktuellen Latrinenbauprojekt der Ernst Peyer Stiftung zeigt Emmanuel der Bevölkerung mit Bildern, Rollenspielen und gemeinsamen Dorfrundgängen, wie eklig und gesundheitsschädigend es ist, wenn das tägliche „Geschäft“ im Busch, in der Nähe von Gewässern und Behausungen verrichtet wird. Seine Bildungsarbeit wirkt überzeugend und erhöht die Chancen für echte Veränderungen im Hygieneverhalten der Bevölkerung.

3. Laufende Projekte

3.1. Im Norden Ghanas

3.1.1. Natunia-Sirigu – Wohnungsbau

In den drei Ortschaften Natunia, Yua und Sirigu in der Upper East Region werden 15 in Unwettern zerstörte Wohnhäuser von verarmten Familien und kranken Einzelpersonen wieder aufgebaut. Zudem werden zur Verbesserung der Hygiene 30 einfache Latrinen neben den Wohnhäusern erstellt. Auch Familien, welche kein neues Haus benötigen, erhalten eine Latrine.

3.1.2. Megogo

Die Stiftung leistet eine Unterstützung zur Rehabilitation des Bewässerungssystems (Wasserpumpe, Leitungen) der Bauerngemeinschaft von Megogo. Es handelt sich um ein Projekt, das der 2016 aufgelöste Abokobi-Verein während Jahren beim Aufbau unterstützte. Die Ernst Peyer Stiftung hatte die Verantwortung für die Finanzierung von verbleibenden Massnahmen übernommen.

3.1.3 Kassena I

Das von den Kirchen in Steckborn finanzierte Projekt betrifft 30 total defekte und „trockene“ Brunnen, welche 2016 und im ersten Halbjahr 2017 von unserer Partnerorganisation WVT repariert und saniert werden. Gleichzeitig werden an allen 30 Standorten lokale Unterhaltstechniker angelernt und verantwortliche Wasserkomitees etabliert und ausgebildet.

homepage: www.peyerstiftung.ch

President: Hannes Heinimann – Steinerstrasse 6 – 3005 Bern - Switzerland
Telephone 0041 79 709 40 92 e-mail: Hannes.heinimann@bluewin.ch
Postal Account no. 30-324914-3

3.1.4. Kassena II

Das von unserem langjährigen Gönner Herrn R. Maag finanzierte Projekt betrifft 48 teilweise defekte Brunnen, welche ebenfalls durch WVT repariert und saniert werden. Auch hier gelten die bewährten Begleitmassnahmen in jedem Dorf zur Verstärkung der Eigenverantwortung der Bevölkerung für ihre eigenen Wasserquellen.

Insgesamt werden im ländlichen und abgelegenen Distrikt Kassena-Nankana in beiden Projekten zusammen 78 Brunnen rehabilitiert, welche langfristig für 78 vom Projekt gestärkte Dorfgemeinschaften zuverlässig über viele Jahre Trinkwasser liefern sollen.

3.2. Im Süden Ghanas

3.2.1 Adasawase – Verbesserung von Gesundheit und Hygiene mit dem Roten Kreuz



Adwoa Boataa ist in Adasawase geboren und aufgewachsen. Sie ist Mutter von mehreren Kindern. Neben ihren Verpflichtungen in der Familie, im Haushalt, im Garten und in der Kakaopflanzung, leistet sie als „Sanitation Guard“ freiwillige Arbeit beim lokalen Roten Kreuz und beim Wasser- und Hygienekomitee. In ihr zugeteilten Quartier besucht Adwoa einmal pro Woche jedes Haus, um die Abfallentsorgung und reinliche Toilettenbenutzung jeder Familie zu überprüfen.

Dank ihrer Ausbildung beim Roten Kreuz, finanziert von der Ernst Peyer Stiftung, kann Adwoa die Familien sinnvoll in Hygienefragen beraten und trägt dadurch zur besseren Gesundheit der Dorfbevölkerung bei.

Insgesamt ermöglicht die Stiftung die Ausbildung und den Einsatz von rund zwei Dutzend freiwilligen Hygienepromotorinnen des Roten Kreuzes in Adasawase.

3.2.2. Adasawase – auf dem Weg zu einem sauberen Dorf

Auf dem Weg zu einer sauberen Ortschaft, ohne Fäkalien im öffentlichen Raum und 100 %iger Latrinenbenutzung, hat die Stiftung im Verlauf von 2016 eine Reihe von konkreten Projekten finanziert:

- Eine 14 tägige Ausbildung für Latrinenbau-Handwerker
- Ausbildungen zur Erstellung von einfachen Anlagen zum Händewaschen
- Massnahmen zur Motivation der traditionellen Führer, der Lehrer, des Gesundheitspersonals und weiterer Respektspersonen im Hinblick auf verbesserte Hygiene, Gesundheit und ein sauberes Dorf.

HH/ 15.02.2017